

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016**

1. Eröffnung der Sitzung

Nach der Begrüßung durch Herrn Bezirksbürgermeister Dölz stellen Frau Springhorn, FBL Hochbau und Gebäudemanagement, und Frau Becker, FB Soziales und Gesundheit, die Bauplanung einer Flüchtlingsunterkunft für das Grundstück an der Alten Frankfurter Straße im Stadtteil Gartenstadt im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung vor.

Nach der daran anschließenden Einwohnerfragestunde eröffnet Herr Bezirksbürgermeister Dölz die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest und bittet um Zustimmung, nach der vorgesehenen Tagesordnung zu verfahren. Hiergegen erfolgt kein Widerspruch.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016**

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.01.2016

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 2 Enthaltungen

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016**

3. Mitteilungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016

3.1. Bezirksbürgermeister/in

- Herr Bezirksbürgermeister Dölz erinnert noch einmal daran, dass am 17. März 2016 eine Bürgersprechstunde im Westlichen Ringgebiet durch die Verwaltung angeboten wird. Die Veranstaltung wird von Herrn Erster Stadtrat Geiger geleitet. Als Veranstaltungsort ist ebenfalls die Aula des Hoffmann-von-Fallersleben-Gymnasiums angemietet worden.
- Herr Dölz weist darauf hin, dass es im Zusammenhang mit der Umbenennung von Straßennamen im Bereich der Kälberwiese Irritationen gegeben hat und Heimatpfleger Hoffmann die geplante Umbenennung der Feldstraße in Kälberanger oder ähnliche Bezeichnungen nicht unterstützen kann.

Protokollnotiz:

Herr Dux, FB Planung und Umwelt, erläutert kurz, dass es sich hier um ein Missverständnis handelt und lediglich eine Umbenennung eines Bebauungsplanes erfolgen soll.

- Herr Dölz greift noch einmal das Thema „offene Bücherschränke“ mit der Einrichtung eines Standortes Frankfurter Platz auf. Die Eigentümerin des Grundstücks, auf dem der Standort geplant ist, ist verstorben. Die Verwaltung bemüht sich um einen Kontakt mit den Erben. Er vertritt die Auffassung, dass dennoch bereits eine ausgesonderte Telefonzelle bestellt und aufgearbeitet werden sollte. Die Lagerung könnte bei AntiRost erfolgen.

Protokollnotiz:

Frau Ohnesorge bestärkt diese Vorgehensweise und bittet die Bezirksratsmitglieder um intensive Unterstützung.

- Herr Dölz weist auf das am 3. März, 18:00 Uhr, bei der Stadtteilkonferenz Süd stattfindende Bürgerforum „AG Wohnen“ hin, das unter dem Thema „Sanierung und Verdrängung“ stattfinden wird.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016

3.2. Verwaltung

- Die Verwaltung verweist auf die entsprechend der Bitte des Bezirksbürgermeisters erstellte Auflistung der im Jahr 2015 gestellten Anfragen und beschlossenen Anträge. Diese ist zu Beginn der Sitzung verteilt worden.
- Die Verwaltung gibt folgenden aktuellen Planungsstand für das frühere Noltemeyer-Gelände an der Hildesheimer Straße 65 zur Kenntnis:

Die Part-AG als bisherige Eigentümerin und Vorhabenträgerin des Neubauprojektes hat das Grundstück des ehemaligen Papierverarbeitungsbetriebes Noltemeyer veräußert. Die neue Eigentümerin hat Ende 2015 der Bauverwaltung ein neues Bebauungsplankonzept vorgestellt und kritische Details erörtert und abgestimmt.

Auf dieser Basis wurde ein Bauantrag gestellt, der derzeit von der Verwaltung geprüft wird. Inhalt des Antrages sind Mehrfamilienwohnhäuser mit insgesamt 228 Wohneinheiten. Die notwendigen Stellplätze sollen in einer Tiefgarage ausgeführt werden.

Sobald die Prüfung des Bauantrages so weit gediehen ist, dass die Erteilung der Baugenehmigung erfolgen kann, wird die Verwaltung den Stadtbezirksrat über die geplante Baumaßnahme umfassend informieren. Darüber hinaus wird auch eine Pressemitteilung verfasst werden.

Aus der aufgegebenen gewerblichen Nutzung befinden sich auf dem Gelände Bodenverunreinigungen. Darüber hinaus sind, wie im gesamten Innenstadtgebiet anzutreffen, großflächige mit Kriegsschutt und Brandrückständen belastete Auffüllungen vorhanden. Zur Vorbereitung einer Bodensanierung, die im Hinblick auf die geplante Wohnbebauung erforderlich ist, wurden die gewerblichen Gebäude bereits abgerissen. Die Bodensanierung soll Anfang bis Mitte März 2016 beginnen.

- Die Verwaltung verweist auf die am 15. Januar 2016 versandte Mitteilung außerhalb von Sitzungen „Projekt „Bildung im Vorübergehen“ der Bürgerstiftung Braunschweig - 1. Fortsetzung“ (16-01416).
- Am 8. Dezember 2015 hat der Stadtbezirksrat 310 um Sachstandsinformationen zur Innenhoffläche Kalandstraße/Juliusstraße gebeten. Hierzu gibt die Verwaltung folgende Stellungnahme:

Aufgrund einer Kaufanfrage hat ein Ortstermin am 6. August 2015 mit Eigentümervertretern stattgefunden. Ziel war, eine einvernehmliche Lösung der Interessen zu finden in Form einer Nutzungsvereinbarung.

Im Nachgang des Ortstermins fand eine städtische Prüfung des weiteren Sachverhaltes statt. Aus fachlicher Sicht wurde gleichberechtigt Kontakt mit allen unmittelbar angrenzenden Grundstückseigentümern aufgenommen. Eine abschließende Mitteilung erfolgt nach der Prüfung der Ergebnisse und Interessenlagen.

- Die Verwaltung verweist auf die am 17. Februar versandte Einladung zur 11. Sitzung des Arbeitskreises Ringgleis. Diese Sitzung findet am Mittwoch, 9. März 2016, 18:00 Uhr, im

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016**

Rathaus-Altbau statt.

- Weiterhin weist die Verwaltung auf die am 25. Januar 2016 versandte Information des Fachbereichs Stadtgrün und Sport zu Baumfällungen an der Hennebergbrücke im Bürgerpark hin, wonach ab dem 28.01.2016 sechs Bäume entfernt wurden.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016

3.2.1. Sanierungsgebiet "Westliches Ringgebiet - Soziale Stadt", Betrieb von Kohleheizungen in der Jahnstraße Anfrage des Stadtbezirksrates 310 in der Sitzung am 8. Dezember 2015

Auf Wunsch des Stadtbezirksrates wird die als Tischvorlage verteilte Mitteilung 16-01650 verlesen.

Im Anschluss daran kritisiert Frau Ohnesorge zunächst, dass diese umfangreiche Mitteilung dem Bezirksrat erst zu Beginn der Sitzung vorgelegt worden ist. Nach einer ausführlichen Interpretation des Sachverhaltes äußert sie sich dahingehend, dass auch andere Formen des Wohnens in Braunschweig möglich sein müssen. Der Stadtbezirksrat sollte sich somit noch einmal mit dem Thema befassen.

Herr Bosse erwidert, dass freie Lebensformen da enden, wo Gefahr für Leib und Leben besteht. Die städtischen Maßnahmen sind somit zum Schutz der Bewohner bzw. der betroffenen Gebäude erforderlich.

Protokollnotiz:

Im diesem Zusammenhang erfolgt eine Diskussion hinsichtlich der Regelungen der Geschäftsordnung für eine Aussprache zu einer Mitteilung.

§ 21 i. V. m. § 59 GO lautet

Zu einzelnen Mitteilungen und Berichten des Oberbürgermeisters findet eine Aussprache statt, wenn eine Fraktion es verlangt. Die Aussprachezeit zu Mitteilungen und Berichten ist auf insgesamt ½ Stunde und die Rededauer für jede Rednerin/jeden Redner auf 5 Minuten beschränkt.

Ansonsten wird die Mitteilung zur Kenntnis genommen.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016**

4. Anfragen

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016**

4.1. Umsetzung von Maßnahmen der Lärminderung

Die Anfrage wird mit der Stellungnahme 15-00980-01 beantwortet.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016

4.1.1. Umsetzung von Maßnahmen der Lärminderung

Frau Ohnesorge zweifelt an, dass die unter Ziffer 2 der vorliegenden Stellungnahme genannten Maßnahmen zur Lärminderung, insbesondere Cammannstraße und A391, tatsächlich erfolversprechend sind. Sie stellt daher folgende Nachfrage:

„Schätzt die Verwaltung die dargelegten Maßnahmen tatsächlich als lärmmindernd ein (Größenordnung der messbaren Lärminderung)?“

Zu Ziffer 1 der Stellungnahme stellt sie folgende Nachfrage:

„Welchen Zeitraum wird die angekündigte Überprüfung umfassen und werden die maßgeblichen Protokolle einsehbar sein?“

Ansonsten wird die Stellungnahme zur Kenntnis genommen.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016**

4.2. Katastrophaler Zustand der Gehwege im Stadtbezirk nach Frosteinbrüchen

Die Anfrage der SPD-Fraktion wird von Herrn Johannes eingebracht.

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016**

4.3. Status des Ringgleises im Rahmen der Straßenverkehrsordnung

Die Anfrage der SPD-Fraktion wird von Herrn Mueller eingebracht.

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016**

4.4. Einrichtung von Fahrradaufstellstreifen

Die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Grüne wird von Herrn Rau eingebracht.

Protokollerklärung:

Herr Rau rügt die Verwaltung wegen Untätigkeit in dieser Angelegenheit.

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016**

-
- 5. Zusatzschild zum Straßennamen Belfort mit Ergänzung eines QR-Codes**

Herr Hilger nimmt ab 20:35 Uhr an der Sitzung teil.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016

5.1. Zusatzschild zum Straßennamen "Belfort" mit Ergänzung eines QR-Codes

Die Verwaltung verweist auf die als Tischvorlage verteilte Mitteilung 16-01399-01.

Herr Dux, FB Planung und Umwelt, erläutert kurz den Inhalt der Mitteilung. Herr Rau äußert sich kritisch angesichts der Aussagen der Verwaltung, die den Eindruck erwecken, "technikfeindlich" zu sein bzw. den Einsatz neuer Medien zu verhindern. S. E. wäre der Einsatz eines QR-Codes problemlos umzusetzen, da auch auf bereits vorhandene Texte zurückgegriffen werden kann.

Herr Dux erläutert hierzu, dass die Pflege der Installation, der Aufwand für die Vorbereitung und auch eine Kontrolle der Daten einen nicht unerheblichen Aufwand erfordern. Darüber hinaus besteht die Gefahr des Vandalismus und somit die Zerstörung der QR-Codes.

Auch nach Meinung von Herrn Kubsda ist keine Mehrarbeit erforderlich. Zwischenzeitlich ist die technische Erstellung eines QR-Codes bzw. einer Website einfach umzusetzen.

Herr Dux weist darauf hin, dass zur Installation der QR-Codes weder Personal, noch Finanzmittel vorhanden sind und auch eine Beteiligung des Stadtarchivs in jedem Einzelfall erforderlich ist. Für Frau von Kalm ist es dennoch nicht nachvollziehbar, dass man sich in Braunschweig eine Umsetzung dieses Projektes nicht leisten kann. Diese Auffassung vertritt auch Herr Mueller, der darauf verweist, dass vom Bezirksrat nur eine einfache Umsetzung gewünscht wird.

Herr Berger fragt in diesem Zusammenhang nach, ob der erforderliche Aufwand für Personal etc. beziffert werden kann. Eventuell könnte der Stadtbezirksrat die entstehenden Kosten aus seinem Budget decken.

Aufgrund dieser Nachfrage erläutert Herr Dux kurz das von der Bürgerstiftung finanzierte Projekt „Bildung im Vorübergehen“.

Zum Ende der Diskussion erklärt sich Herr Hillger bereit, einen Entwurf mit Hilfe anderer Bezirksratsmitglieder vorzubereiten. Die Herren Berger und Rau schließen sich dieser Erklärung an. Der Stadtbezirksrat begrüßt einvernehmlich die Einrichtung dieser „Arbeitsgruppe“.

Nach einem entsprechenden Hinweis von Herrn Bezirksbürgermeister Dölz erläutert Herr Dux abschließend die von der Verwaltung angestrebte Einrichtung einer Geoportal-Anwendung im Internet, in der dann auch Kurztexte der Zusatzschilder abgerufen werden können.

Ansonsten wird die Mitteilung zur Kenntnis genommen.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016

6. Soziale Stadt im Westlichen Ringgebiet - Wie geht es weiter?

Herr Dölz gibt eine kurze Einführung in das Thema, wobei er auch zur Kenntnis gibt, dass eine Teilnahme der Fachverwaltungen „Planung und Umwelt“ sowie „Sozialreferat“ an der heutigen Sitzung nicht realisiert werden konnte.

Anschließend begrüßt er Herrn Böß von der Stadtteilkonferenz Süd als Sachverständigen. Dieser erläutert kurz den aktuellen Stand des Projektes „Soziale Stadt“ mit dem Hinweis auf die im Jahr 2017 auslaufende Förderung. Es stellt sich somit die Frage, was aus dem Sanierungsbeirat und aus dem Quartiersmanagement wird und wie eine weitere Bürgerbeteiligung organisiert werden kann. Die für den 2. Juni 2016 geplante Veranstaltung soll dieser Situation Rechnung tragen.

Herr Dölz bekräftigt, dass es wichtig ist, über die Zukunft des Projektes „Soziale Stadt“ mit allen Beteiligten zu sprechen und sich eine Meinung hierzu zu bilden. Nachdem die Irritationen zur Erstellung der förmlichen Einladung für diese Veranstaltung durch mehrere Wortbeiträge ausgeräumt sind, macht Herr Glaser den Vorschlag, dass sowohl der Bezirksbürgermeister, als auch die Vorsitzende des Sanierungsbeirates die Einladung als Repräsentanten ihrer jeweiligen Gremien unterschreiben. In diesem Zusammenhang ergänzt Frau Johannes als Vorsitzende des Sanierungsbeirates, dass diese Frage in der nächsten Sitzung am 10. März sicherlich positiv entschieden wird. Auf Nachfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Dölz ergeben sich aus den Reihen des Bezirksrates keine Einwände gegen diese Vorgehensweise.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016**

7. Verwendung von Haushaltsmitteln

Es liegen keine Anträge zur Verwendung von bezirklichen Mitteln vor.

Herr Mueller regt an, die erforderlichen Kosten für einen zweiten Standort "Offene Bücher-schränke" im Stadtbezirk zu gegebener Zeit aus dem Budget des Bezirksrates zu decken.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016**

8. Anträge

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016

8.1. Errichtung eines Wartehäuschens an der Bushaltestelle "Cyriaksring"

Der Antrag der SPD-Fraktion wird von Herrn Johannes eingebracht.

Beschluss:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung, mit der Verkehrs GmbH Gespräche zwecks Errichtung eines Wartehäuschens an der genannten Bushaltestelle zu führen.

Abstimmungsergebnis:

17 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 01.03.2016**